



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Projekt zur Sanierung einer Rutschung am Bärenbach in Oberwielenbach in der Gemeinde Percha im Naturpark Rieserferner-Ahrn*
- **Betroffene Gemeinden:** *Percha*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *09.11.2020 Prot. Nr. 760084*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *09.11.2020 Prot. Nr. 760084*
- **Kommission / WorkFlow:** TK NSO 2020_839
- **Begutachter:** *Markus Kantioler* **Datum:** 09.11.2020

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen genügen, um das Projekt hinsichtlich der Natura 2000 – Verträglichkeit begutachten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Vorliegendes Projekt sieht die Sanierung einer Rutschung am Bärenbach in Oberwielenbach in der Gemeinde Percha vor. Der Bärenbach ist ein orografisch linker Zubringer des Wielenbaches. Der untere und mittlere Bereich ist verbaut, im Oberlauf kommen wasserzügige und rutschgefährdete mit Erlen bewachsene Einhänge vor.

Oberhalb der verbauten Bereiche (zwischen Quote 1750 und 1720 m ü.d.M.) ist eine neue Rutschung entstanden. Die Sanierung dieser Rutschung ist durch die Errichtung von 2 bepflanzten doppelwandigen Holzkrainerwänden (insgesamt ca. 150 m³, Gesamthöhe ca. 3 m) vorgesehen. Durch das zusätzliche Einlegen von Weidenästen und bewurzelten Laubhölzern soll das Wasser aufgesaugt, verdunstet und das Absacken und Ausschwemmen des eingefüllten Materials verhindert werden. Im oberen Bereich der Rutschung und zwischen den zwei Holzkrainerwänden ist die Stabilisierung der steilen Hänge durch die Errichtung von Pilotenwänden (Gesamthöhe ca. 2 bis 2,5 m) vorgesehen. Um die Entwässerung des Bodens zu gewährleisten, ist eventuell auch die Errichtung von Drainfaschinen vorgesehen. Für die Fußabsicherung des Hanges ist im Bachbett der Bau von 2 Holzsperrern (insgesamt 110 m³, Höhe ca. 3 m) geplant.

Die notwendigen Aushubarbeiten (geschätzt 405 m³ insgesamt), werden mittels Schreitbagger durchgeführt. Im Regelfall werden die Neigungen der Böschungen dem natürlichen Böschungswinkel angepasst und werden maximal 50° erreichen. Die gesamten von den Arbeiten betroffenen Bereiche werden nach Abschluss der Arbeiten begrünt/mit ortstypischen Sträuchern bepflanzt.



Der Sanierung der Rutschung dient zum Schutz vor weiteren Erosionen bzw. Murabgängen.

Vom geplanten Eingriff ist der FFH Lebensraum 9410 – Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder betroffen.

Insgesamt stellen die geplanten Arbeiten keine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Natura-2000-Gebietes dar. Der geplante Eingriff ist mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets vereinbar.

• **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten erteilt.

Ort, Datum:
Bruneck, 09.11.2020

Markus Kantioler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)